

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **111 (2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Bild: Christian Flierl / Pixsil

Gesundheit

Armut erhöht das Risiko, krank zu werden, und kranke Menschen sind einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt. Soziale Ungleichheit und ungleiche Ressourcenverteilung führen dazu, dass armutsbetroffene Menschen die von der Gesellschaft angestrebten Gesundheitsziele nicht erreichen. Nötig sind Massnahmen zur Förderung der Gesundheitschancen sozial benachteiligter Menschen.

ZESO-SCHWERPUNKT

Beiträge zum Thema Gesundheit:

- 18-20** Armut und Unterversorgung schaden der Gesundheit
- 21** Migrant*innenvereine als Plattform für die Anliegen der Gesundheitsförderung
- 22-23** Psychische Krankheit und Armut sind eng miteinander verbunden
- 24-25** Informationslücken an der Schnittstelle von medizinischer und sozialer Tätigkeit
- 26-27** Freiwillige helfen Schwächeren, den Alltag zu bewältigen